Newsletter 07 2014 Soerbeck



Saerbeck ist KWK-Modellkommune!

Saerbeck legt einen weiteren Schritt zurück auf dem Weg zur Klimaneutralität und zur Energieautarkie: Das Dorf ist KWK-Modellkommune!

Genauer gesagt: Eine von sechs Gemeinden im Land NRW, die sich über die Auszeichnung freuen darf. Mit dem Titel ist eine großzügige Förderung verbunden: 25 Millionen Euro sind im Topf, mit denen das Land modellhafte Projekte der Kraft-Wärme-Kopplung auf den Weg bringen will.

"Wir sind natürlich glücklich, dass wir die Jury mit unserem Konzept überzeugen konnten", sagt Bürgermeister Wilfried Roos. Eine große Rolle für die Entscheidung der Jury spielte nach Einschätzung des Bürgermeisters das große Interesse der Saerbecker an dem Projekt. "Wir haben die Bürger mitgenommen und von Anfang an in das Projekt eingebunden", ergänzt Guido Wallraven, "diese Art der Bürgerbeteiligung hat sicher mit den Ausschlag gegeben für Saerbeck." Roos: "Im Prinzip können wir uns bei allen Saer-



beckern bedanken, die bei den Einwohnerversammlungen dabei waren und ihr Interesse an einem Anschluss bekundet haben." Wie hoch die Förderung ist und wann sie fließt, ist im Augenblick noch offen, ebenso wie ein konkreter Termin, an dem die Arbeiten beginnen. Zunächst geht es jetzt darum, aus dem Feinkonzept Förderanträge zu entwickeln und diese zu stellen. Erste Gesprächstermine sind bereits anberaumt. Eins ist aber bereits jetzt sicher: Das Nahwärmenetz in Saerbeck wird gebaut, das Dorf ist nun nicht nur Klimakommune, sondern auch KWK-Modellkommune!

Energiestammtisch: KWK im Blickpunkt

Was genau steckt hinter der erfolgreichen Saerbecker Bewerbung um den Titel der KWK-Modellkommune?

Dieser Frage geht der nächste Energiestammtisch am Mittwoch, 2. Juli, auf den Grund: aus aktuellem Anlass ist der Themenplan geändert worden. Auf der Agenda am Mittwoch steht das Feinkonzept, mit dem Saerbeck sich am Landes-Wettbewerb beteiligt hat und das bis jetzt nur einigen Fachleuten zugänglich und mehr oder minder vertraulich war – schließlich stand man in Saerbeck in Konkurrenz mit den weiteren Teilnehmern am Wettbewerb um die Förderung.

Jetzt, wo die "Mission Titelgewinn" erfolgreich abgeschlossen wurde, soll das Konzept vorgestellt werden. Dabei steht beim Energiestammtisch ausschließlich die technisch-fachliche Erläuterung des Saerbecker Kraft-Wärme-Kopplung-Konzepts im Mittelpunkt.

Fragen des Ausbaus, des Baubeginns oder eines möglichen Anschlusses werden nicht angesprochen. Diese Aspekte der konkreten Umsetzung sollen bei einer Versammlung nach den Sommerferien einem größeren Interessentenkreis vorgestellt werden, zu der rechtzeitig eingeladen wird.

Wichtig: Der Energiestammtisch am Mittwoch, 2. Juli, findet ausnahmsweise nicht in der Heizzentrale statt, sondern im Bürgerhaus. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Newsletter 07 2014 Soerbeck



Kleine Forscher, großer Spaß

Spielerisch und mit viel Spaß ging in der letzten Juniwoche die Aktion "Forscherpass für Klimaschützer" im Bioenergiepark zu Ende.

Die kleinen Forscher aus den Saerbecker Kindergärten (gut 80 Vorschulkinder machten mit) erkundeten mit Projektleiter Guido Wallraven und ihren Erzieherinnen die großen Apparaturen und Maschinen, die in Saerbeck klimafreundlich Strom erzeugen. Die Eltern der Kinder, die zum Abschluss des Projektes ebenfalls in den BEP eingeladen waren, erhielten bei einem eigenen Rundgang Informationen von den Klimakommune-Praktikanten Philip Denne und Andre Fleige. Nach der Exkursion wurde zusammen gepicknickt und Bürgermeister Roos drückte den kleinen Klimaforscher den noch fehlenden Energiechen-Stempel in den Forscherpass - da waren die Mädchen und Jungen ganz schön stolz.



Die Exkursion in den BEP war der Abschluss des Projektes, an dem sich alle Saerbecker Kindergärten beteiligten. In den Kindergärten wurde zum Thema spielerisch experimentiert, etwa beim Windrad-Basteln oder beim Backen mit dem Solarofen. Auch eine Exkursion zur Gläsernen Heizzentrale stand auf dem Programm.

Von Minnesota nach Saerbeck

Der Name Saerbeck hat in den USA ein guten Klang. Erneut war eine Besuchergruppe aus den Vereinigten Staaten zu Gast in der Klimakommune Saerbeck.

Die hochrangige Delegation kam aus dem Bundesstaat Minnesota. 17 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Verwaltung des Staates statteten der Klimakommune Mitte Juni einen Besuch ab, an der Spitze der Besuchergruppe stand die stellvertretende Gouverneurin des Staates, Yvonne Prettner Solon. Der Besuch war Teil des "Berlin Seminar on Energy Policy", zu dem die Amerikaner nach Deutschland gekommen waren. Neben Fachvorträgen in Berlin und Düsseldorf stand auch die Besichtigung von Modellprojekten der Energiewende (u.a. Saerbeck) auf der Agenda.



Zwischen dem Staat Minnesota und dem Land NRW gibt es einen engen Austausch in den politischen Feldern der Nachhaltigkeit. Die Gäste aus Amerika interessieren sich besonders für gelungene Beispiele des Umstiegs auf Erneuerbare Energien. Federführend auf deutscher Seite ist das NRW-Umweltministerium, auf amerikanischer Seite die University of Minnesota in Minneapolis/St. Paul.

Newsletter 07/2014 Sourbeck



Dubai schaut nach Saerbeck

"Von Saerbeck geht eine starke Botschaft aus", sagt der Gast auf Englisch: "Things can be done", was so viel bedeutet wie: Es funktioniert, wenn man es nur richtig anpackt.

Richtig angepackt hat Saerbeck in Sachen Nachhaltigkeit. Das will auch Abdulla Mohammed Rafia. Der Technische Bürgermeister von Dubai City, 2,1-Millionen-Einwohner-Metropole am Persischen Golf, schaute sich Ende Juni im BEP um. Er kümmert sich u.a. um das Projekt "Desert Rose", einer Stadt für 160.000 Einwohner, die aus dem Wüstensand gestampft und die nachhaltigste Stadt der Welt werden soll.

Mit Abdulla Mohammed Rafia kam nach dem Umweltminister der VAE der zweite hochrangige Vertreter der Golfstaaten nach Saerbeck. Mit den gleichen Zielen: Informationen sammeln über den Saerbecker Weg, Verbindungen knüpfen, Experten kennenlernen. Nach dem Rund-



gang durch den BEP war der Planungsfachmann überzeugter denn je: "Viele nachhaltige Konzepte funktionieren nur in der Theorie. Hier habe ich ein Beispiel für die funktionierende praktische Umsetzung gesehen. Und wenn es hier funktioniert, dann auch bei uns in einem großen Maßstab." Wenn es nach Rafia geht, sollen die Kontakte zwischen Saerbeck und den Emiraten vertieft werden.

CAJ-Werkstatt: Klimafreundlich unterwegs

Westladbergen ist schön, aber das Dorfzentrum oder der BEP sind doch zu weit entfernt für einen Fußmarsch. Schon länger hat sich Johannes Dierker, Leiter der CAJ-Werkstatt, Gedanken darüber gemacht, die Klimakommune mit Bioenergiepark, den Badesee oder die Eisdiele "näher an die CAJ-Werkstatt heranzuholen".

Nach guten Erfahrungen mit den Fahrrädern der Maximilian-Kolbe-Gesamtschule hat die CAJ-Werkstatt nun selbst dreißig neue und hochwertige Fahrräder im Bestand. Das Bistum Münster und die Volksbank Saerbeck erklärten sich bereit, die Bildungsstätte bei der Anschaffung der Räder finanziell zu unterstützen.

Gleich am ersten Tag wurden die neuen Räder vom Berufskolleg Geldern für eine Exkursion in die Gläserne Heizzentrale



und in den Bioenergiepark genutzt. "Cool, die laufen super", war von den Schülern zu hören. "Siebengangschaltung, Nabendynamo, Schnellspanner und pannensichere Reifen lassen das Radfahren zum Vergnügen für die Gäste werden", betont Johannes Dierker. Die schwarze Fahrradflotte wird in Zukunft oft in Saerbeck zu sehen sein.